

gewissen Qualitätsgründen herbei zu schaffen. Es muß noch darauf hingewiesen werden, daß jede Puppe ganz tadellos sein sollte, wohin diese auch immer verkauft wird. Eine irgendwie krüppelhafte und nicht voll ausgebildete oder kleine Chrysalide ist eine Leiche und hat keinen Handelswert.

Gerade der Entomologe, der aus dieser Betätigung nicht nur einen ethischen und geistigen Genuß sich verschaffen will, sondern noch materielle Gewinne damit verbindet, soll sich stets bemühen, seinen Abnehmern nur das Beste zu geben, welches die Opfer, die wir für unsere Lieblinge hinzugeben bereit sind, aufwertet. Wenn wir uns alle das zur Gewohnheit machen, so schaffen wir damit einander das Beste, das wir uns in unserer schweren Zeit immer wieder geben müssen, nämlich das stärkende Gefühl der gegenseitigen Hilfeleistung und Vertrauen.

Das ist die einzige Grundlage, auf der allein etwas Großes und Schönes wachsen und gedeihen kann.

---

## Studien über die Gattung *Terias*.

Fünfte Note. \*)

Von R. Ferreira d'Almeida, Rio de Janeiro, Brasilien.

(Mit 3 Abbildungen.)

*Terias gracilis* d'Alm. (Fig. 1, nat. Größe). *Terias elathea gracilis* d'Alm., Ann. S. Ent. France 1928, S. 380.

*Gracilis* ist nicht eine Form von *elathea* Cr., wie bisher angenommen wurde; sie kann sehr gut als besondere Art bestehen bleiben. 1 ♂ Matto-Grosso. Holotype in meiner Sammlung.

*Terias ebriola* Poey. *Terias ebriola* Poey, Mem. Cuba I, S. 250 n., 9 T. 24, F. 7—13 ♂, ♀. d'Almeida, Rev. Chilena H. N. 1929, S. 426.

a) *ebriola ebriola* (♀ = *eugenia* Wallengren, Wiener Ent. Mon. 4, S. 33). Fundort: Cuba, Guatemala. Sehr häufig.

b) *ebriola persistens* Bultr. & Druce, Cist. Ent. I, S. 110 (♀ = *solana* Reakirt, Proc. Ac. Nat. Sc. Phil. 1866, S. 240 n. 6 ♂. Fundort: Mexico, Guatemala, Costa-Rica. Sehr häufig. \*\*)

Ich halte *persistens* für eine gute Subspecies von *ebriola*.

*Terias palmira* Poey, Mem. Cuba, S. 249, N. 8, T. 24, F. 4—6 ♂, ♀.

a) *palmira palmira*. Fundort: Cuba. Sehr häufig.

b) *palmira lydia* Felder, Wiener Ent. Mon., S. 87 p. part. Fundort: Mexico, Guatemala, Costa-Rica. Sehr häufig. *Lydia* ist wahrscheinlich eine gute Subspecies von *palmira*.

---

\*) Siehe: F. d'Almeida, Etude sur la genre *Terias* 1<sup>e</sup> note in Ann. Soc. Ent. France, 1928, S. 370. 2<sup>e</sup> note in Revist. Chilena H. N., 1929, S. 421. 3<sup>e</sup> note in Bullet. Soc. Ent. France, 1932, S. 44. 4<sup>e</sup> note in Bullet. Soc. Ent. France, 1933, S. 298.

\*\*) *Phoenicia* und *medutina* Felder scheinen Lokalformen von *ebriola* zu sein.

*Terias jucunda sidonia* Feld. *Terias sidonia* Feld., Verh. Z.-Bot. Ges. Wien. 1869, S. 465, N. 2.

*Sidonia* ist nicht eine Form von *elathea* Cr. wie bisher betrachtet wurde, sondern eine Form von *jucunda*. (Zeitform?) Sie scheint seltener als die Stammform zu sein.

*Terias elathea* Cr. *Papilio elathea* Cr. Pap. Exot. 2, T. 99, F. C. D. *Terias vitellina* Felder, Wiener Ent. Mon. 5, S. 86, N. 48.

Ich betrachte *vitellina* identisch mit der echten *elathea* Cr. und zeige die folgenden Schmetterlinge als Formen von dieser an: *T. tegea* Feld., *mycale* Feld., *cubana* H.-Schäff., *ella* Röber und *elathides* Stgr.

*Terias lye* spec. nov. (Fig. 2, nat. Größe).

Scheint eine von *elathea* verschiedene Art zu sein. In Größe und Zeichnungen ähnlich der *cubana*, unterscheidet sich aber von ihr durch feinere, leicht schmalere Flügel, die weiße Fransen haben, sowie durch hellere schwefelgelbere Färbung auf den Vorderflügeln, ohne orange Anflug am Innenrand. Weitere Unterschiede sind die leicht schmalere braunen Säume aller Flügel, besonders der Costalsaum der Vorderflügel (mit weißlichen Schuppen belegt) und die hellere schmalere Innenrandbinde, die in der Basalhälfte stark weiß bestäubt ist, und die Submedianen, die von der Basis bis zu der Spitze der Binde weiß gefärbt ist. Die Unterseite aller Flügel ist wie *cubana*, aber die Vorderflügel haben 2 braune D. C. Punkte. *T. lye* scheint sehr selten zu sein. Ein ♂ aus Cuba (Havannah) von Le Moult erhalten. Holotype in meiner Sammlung.

*Terias lucina fornsi* Poey. *Terias fornsi* Poey, Mem. Cuba.

Es liegt mir ein ♂ vor, das ich für eine Aberration von *lucina* Poey halte. Es hat viel Ähnlichkeit mit dem ♀ dieser Art. Die beiden Formen scheinen sehr selten zu sein. Fundort ist Cuba.

*Terias messalina* F. *Papilio messalina* F. Ent. Syst. 3: 1, p. 204, n. 638, 1793, ♀; *Terias bulaea* Boisduval, Sp. Gen. Léop. I, S. 680, N. 47, ♂; *T. iradia* Poey, Mem. Cuba I. T., 18 F. 14—17 ♂, ♀.

a) *messalina messalina* F. Kommt häufig auf Cuba vor.

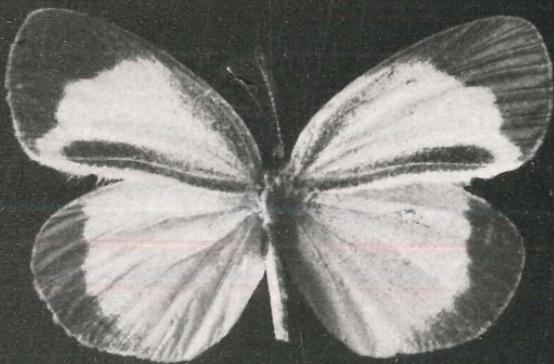
b) *messalina gnathene* Bdv. Spec. Gen. Léop. I, S. 680, N. 46, 1836, ♂; ebenfalls häufig auf Cuba.

*Gnathene* ist nicht eine eigene Art, wie bisher angenommen wurde; sie ist eine Varietät von *messalina* F. bei welcher die roten Zeichnungen an der Unterseite fehlen. Der hochrosenrote Streif auf der Unterseite der Vorderflügel fehlt oft. *T. amelia* Poey, Mem. Cuba, S. 255, n. 12, T. 18, ♂, scheint auch eine einfache Varietät von dieser Art zu sein.

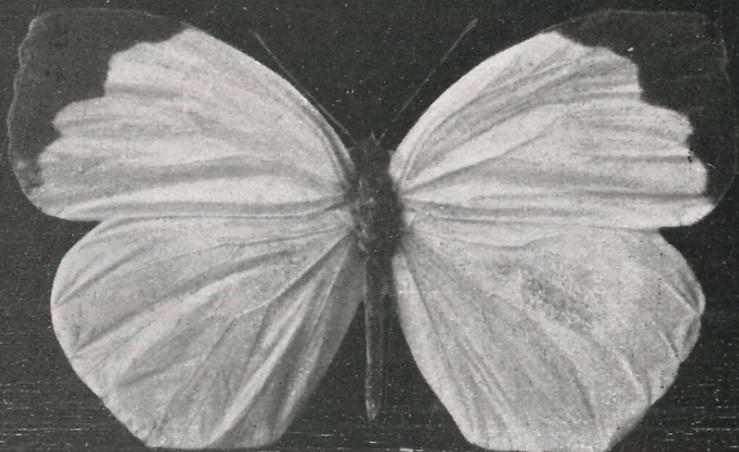
*Terias thymetus* F. *Papilio thymethus* F. Ent. Syst. 3: 1, S. 56, N. 173, ♂; *Xanth. lisa* Boid. & Leconte, Lep. Amer. Sept., S. 53, T. 19, F. 4, 5, 1853; ♂, ♀; *Colias euterpe* Ménériés, Bull. Moscou 3, S. 299, N. 13, ♂; *Terias sulphurina* Poey, Mem. Cuba, S. 248, N. 7, T. 18, F. 1—4, ♂, ♀.



1



2



3

Godman & Savin in Biol. C. Amer. betrachten, mit Recht, *lisa* Bdv. als synonym von *euterpe* Ménétriés. Ich stimme ihrer Meinung bei, da die Exemplare von den Antillen (Cuba und Haiti) mit denen von Nord-, Zentral-Amerika und Mexico gleich sind. Sehr variabel und häufig. Ich besitze ein interessantes kleines Stück, ♂ aus Cuba, welches in der Grundfarbe hellgelb ist. Der braune Außensaum der Vorderflügel ist schmaler, wie bei mehreren Exemplaren von der spezifischen Form; er erreicht nicht den Innenwinkel. Der braune Außensaum der Hinterflügel ist durch einen Apicalfleck und einen kleinen Strich auf jeder Rippe ersetzt. Unterseite wie bei der Hauptform, aber es fehlen ganz die roten Zeichnungen. Die Fransen auf den Vorderflügeln sind rötlich, auf den Hinterflügeln weißlich. Diese Charakteren passen nicht auf die Beschreibungen von Fabricius, Boisduval und Ménétriés. Ich bezeichne diese Varietät *pauperata* nov. Ein ♂ von Fr. Clément gefangen. Cuba. Holotype in meiner Sammlung.

*Terias graduata* Btlr. (♀ Fig. 3, etwas vergrößert).

*Sphoenogona graduata* Butler, Cist. Ent. I, S. 174, 1873, ♂.

♀: Flügelform wie beim ♂, jedoch etwas größer und mit der Ecke der Hinterflügel weniger vorspringend. Alle Flügel weiß mit leicht gelblichem Ton; die Breite und Gestalt der braunen Apical- und Außensaume wie bei *xanthochlora* ♀. Die Hinterflügel sind ohne Zeichnungen, die Unterseite wie beim ♂, aber die dunkelrote Färbung im Apicalteile der beiden Flügel breiter. Häufig gefunden in Tarapoto, Peru, Bolivia und Südwest-Brasilien. Ich besitze ein ♂, leider ohne Vaterlandsangabe, welches auf den Hinterflügeln weiß ist, mit einem in der Mitte des Costalrandes beginnenden, orangegelben Anflug, der auf den Apicalteil rückt und viel schmaler, längs des Außenrandes, bis zur Ecke hinuntergeht.

Ich nenne diese Varietät *clarescens* nov. Holotype in meiner Sammlung.

### Bücherbesprechung.

Schmidt, Dr. H.: Der Garten im Glas. Der neue Leitfaden für Aquarienkunde. Frankfurt (Oder): Trowitzsch & Sohn 1934. 96 S. mit 93 Abb. Preis Rm. 3.75.

Da mancher Insektenfreund doch zu Hause einige Aquariengläser stehen hat, meistens mit Fischen besetzt, so wollen wir auch nicht verfehlen, auf dieses anregende und praktische Buch hinzuweisen. Es werden hier alle Fragen angeschnitten und der Leser erhält Auskunft über Reinigung, Heizung der Gläser, Bepflanzung, Fütterung, Aufstellung und vieles andere, was durch vorzügliche Bilder veranschaulicht ist. Auf die Vielseitigkeit der Bewohner, wie die vielen Arten der schönsten Fische, Molche und Schildkröten oder Wasserinsekten, denen wir mehr Beachtung schenken sollten, wird ausführlich eingegangen. Nichts ist schöner, als an kalten Wintertagen, neben den vielleicht nicht immerzu tätigen Raupenzuchten, das Leben im Aquarium zu beobachten und in dem Spiel der Wassertiere Alltagsorgen zu vergessen. Dies zu vermitteln ist Sinn und Zweck dieses Buches.

H. Wrede,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Ferreira d'Almeida R.

Artikel/Article: [Studien über die Gattung Terias. 115-118](#)